

Hilfe für Kinder in Westafrika

Effektiv und vor allem nachhaltig zu helfen, gehört zu den Zielen der Kanturo-Hilfe aus Oldenburg. „Kanturo“ ist eine kleine vergessene Siedlung im Westen Ghanas. Bei einer Reise durch den Regenwald entdeckten Margret & Klaus Fehlrange im Jahr 2013 hier eine unterversorgte Schule mit hungernden Kindern. Spontan entschlossen sie sich diesen Menschen zu helfen. Ein Brunnen für sauberes Trinkwasser und eine kleine Küche wurden gebaut, Schulspeisungen organisiert und mit Spiel- und Sportgeräten Anreize zum Schulbesuch gemacht. Besonders wichtig war es auch, die Verwaltung auf dieses Defizit hinzuweisen, Verbesserungen zu fordern und die geplanten Maßnahmen mit dem Dorf-König abzustimmen. So ist es gelungen, dass - statt der ca. 110 Kinder vor vier Jahren - heute 292 Kinder die „Primary-School-Kanturo“ besuchen.

Im vergangenen Jahr wurde in Oldenburg von Familie, Nachbarn und Freunden der Verein Kanturo-Hilfe (www.kanturo-hilfe.de) gegründet, um die Hilfe vor Ort kontinuierlich zu gestalten und ein verlässliches Projektmanagement in Ghana zu organisieren. Alle Spendengelder werden durch unser ehrenamtliches Team verlässlich direkt vor Ort eingesetzt. So kann jetzt die Hilfe auf zwei weitere sehr bedürftige Orte, Henekrom und Motoase, ausgedehnt werden.

„Entscheidend für den Erfolg ist der Respekt vor den Menschen und ihren Traditionen, die Zusammenarbeit mit Dorf-Königen (den Chiefs), Schulleitern, Eltern und Lehrern, sowie ein fähiges Projektmanagement vor Ort“, sagt Jan Fehlrange, der Vorsitzende der „Kanturo-Hilfe“, die jetzt schon über dreißig Mitglieder hat. „Unglaublich – was man mit wenigen Mitteln hier in Westafrika erreichen kann“.

Und die Hilfe soll fortgesetzt werden. Unter dem Motto: weniger Hunger – mehr Bildung, sollen alle Kinder künftig mit einem Schulessen versorgt werden und den Zugang zu Bildung bekommen. Dazu sollen weitere Hemmschwellen für den Schulbesuch beseitigt und durch Schulgärten mit Tröpfchen-Bewässerung und Versuchsfelder z. B. für den Anbau von Kakao und Cashew die Ernten deutlich verbessert werden.

Weitere Bilder und Informationen unter www.kanturo-hilfe.de/de/presse/